Rezensionen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **9 (1953)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REZENSIONEN

GERHARD ROSENKRANZ: *Weltmission und Weltende.* C. Bertelsmann Verlag. Beiträge zur Missionswissenschaft und evangelischen Religionskunde, Heft 2, 1951, 62 S., DM 5.—.

Wir haben diese Schrift zur Rezension bestellt in der Meinung, daß auch die Judenmission zur Weltmission gehöre, und daß gerade sie mit dem Weltende durch manche Aussagen Alten und Neuen Testamentes in Zusammenhang gebracht werde. Nun ist freilich in der vorliegenden Arbeit vor allem in religionsgeschichtlichen Exkursen von Israel auch die Rede, aber es fällt nicht ein Wort über Judenmission. Diese ist offenbar nach der Auffassung des Autors für die Missionswissenschaft kein Gegenstand mehr. Der Leser erfährt auch bald, weshalb. Eine Fußnote handelt ziemlich ausführlich über die jüdische Völkermission, der auch Jesus noch verpflichtet gewesen sei, und dann folgen im Haupttext die bedeutsamen Sätze: «Jesus ist selbst auf dieser gebrochenen Linie des alttestamentlichen Heilsuniversalismus stehen geblieben, und doch ist bei ihm etwas anders geworden.» (S. 22.) «Freilich ist es nun nicht die Heidenwelt als Ganzes, der er sich verpflichtet fühlte, von einer Heidenmission, wie wir sie verstehen, finden wir bei ihm keine Spur. (Von uns gesperrt.) Sein Glaube an das Vorrecht Israels vor den Heiden beim Eingang in das Gottesreich stand fest, verlor allerdings dadurch sein Härte (von uns gesperrt), daß das eschatologische Ereignis, das ‚Menschen vom Morgen und vom Abend, von Mitternacht und vom Mittag' an den Tisch im Reiche Gottes führen wird, für ihn von bedrängender Nähe war. Seine frühe Ahnung, daß ihm sein Volk das übliche Prophetenschicksal bereiten würde, wurde ihm zur Gewißheit...» (S. 23). Ebenso gewiß war ihm, daß Israel sich damit selbst sein Urteil gesprochen hat: es ist verstockt und von Gott verworfen...» «Nun tritt die Verkündigung des Evangeliums ‚unter alle Völker' in seinen Blickkreis. Die Heidenmission wird zum Zeichen des Weltendes.» (S. 24.) «Aus dem Munde des Auferstandenen ergeht die Weisung an die Jünger...: ‚Gehet hin und lehret alle Völker...' oder mit den anderen Worten der Apostelgeschichte: ‚Es gebührt euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat; sondern ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Welt'» (S. 25). Daß das zitierte Wort aus der Apostelgeschichte Jerusalem, Judäa, Samaria wieder als erste Missionsfelder namhaft macht, geniert den Verfasser scheinbar nicht im geringsten. Die Juden sind verstockt, für Gott erledigt. Dabei bleibt es. Von nun an gibt es nur noch Heidenmission. Das «beginnend mit Jerusalem», das in Luc. 24, 48 der Völkermission sozusagen als Hypothek ein für alle Male auferlegt wird, ist nicht relevant genug, um irgendwie erwähnt zu werden. Ebenso wird Röm. 11, 25, 26 mit Stillschweigen übergangen. Daß Paulus immer auch und zuerst Judenmissionar war nach dem Zeugnis der

Apostelgeschichte und der Briefe, ist auch kein Faktum mehr, mit dem sich eine Auseinandersetzung lohnte.

Wenn etwas klar ist, dann dies: in solch salopper Weise Exegese zu treiben, hat mit Wissenschaft nichts mehr zu tun. Es dient aber der Befestigung gewisser Vorurteile gegenüber den Juden, die heute Kirche und Theologie allen Grund hätten aufzugeben, und die ganz besonders bedenklich sind, wenn sie in deutscher Sprache neu aufgelegt werden.

Zürich *Robert Brunner*

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Cahiers Sioniens, Numéro spécial (3—4) 1952: La catéchèse chrétienne et le peuple de la Bible, Constatations et perspectives par *Paul Demann* avec collaboration de *R. Bloch*. Préface de Son Eminence le *Cardinal Saliège*, Archevêque de Toulouse.

Historia Judaica: Vol. XIV, October 1952, Part 2. Two studies on modern anti-semitism by *Edmund Silberner*. Letters on Palestine from Samuel Montagu to Benjamin Hirsch, 1877—1881 by *Abraham M. Hirsch*. Hugo Grotius' knowledge of Hebrew by *Jacob Meijer*. Recent additions to the medieval history of Hungarian Jewry by *Alexander Scheiber*. The Jews in Switzerland by *Guido Kisch*. Book reviews. Vol. XV, April 1953, Part 1. German social democracy and the Jewish problem. Prior to world war I by *Edmund Silberner*. Benjamin Szold and the rabbinica post in Stockholm in 1858 (with an unpublished letter of Isaak M. Wise) by *Kurt Wilhelm*. «Maarufia» in Rabbenu Gershom's Responsa by *Shlomo Eidelberg*. Fallen angels: A Review article by *Moses Hadas*. Book reviews.

Rundbrief, V. Folge 1952/53, Freiburg Januar 1953, Nummer 19/20. 1. Das Verhältnis des katholischen Christen zu seinen jüdischen Mitmenschen. 2. Der ältere Bruder. 3. «Die weiße Rose» und die Juden. 4. Die Erklärung Bundeskanzler Dr. Adenauers vom November 1952. 5. Israel, die Bundesrepublik und die Araber. 6. Zur Friedensfrage. 7. Paulinismus und Judentum. 8. «Gelobt sei der Herrr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöst sein Volk.» 9. Echo. 10. Rundschau. 11. Kleine Nachrichten. 12. Literaturhinweise. 13. Aus unserer Arbeit.

Nouvelles Chrétiennes d'Israel, Vol. III. No. 3—4. Novembre 1952: Chronique des événements. Trois années de pèlerinages. Impressions d'un visiteur d'Argentine. Une tournée d'études en Israel. L'accord entre Israel et la Fédération Luthérienne Mondiale. Education Arabe en Israel. Des étudiants de L'institut Pontifical Biblipue a Rome visitent Israel. Quelques pèlerinages d'été. Publications Chrétiennes en Terre Sainte.